Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 49 (1989-1990)

Heft: 4

Rubrik: Bündner Kindergärtnerinnenverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

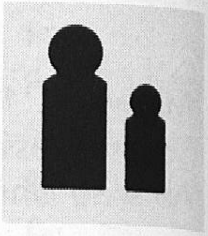
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Fachtagung der Kindergärtnerinnen der deutschen Schweiz

Über 1100 Kindergärtnerinnen nahmen vom 17. bis 18. November an einem Kongress in Bern teil. Gebührende Anerkennung, bessere Rahmenbedingungen und der Wunsch nach einer Veränderung der Wertvorstellungen waren die zentralen Themen der politisch-gewerkschaftlichen Tagung. Die Aufbruchstimmung war unüberhör- und unübersehbar.

Schon die Berner Schuldirektorin *Joy Matter* formulierte es in ihrem kurzen Begrüssungsreferat unmissverständlich: «Wir warten nicht auf die Männer!» Dies bekam gleich darauf der Nationalrat und Pädagoge *Hans Zbinden* zu spüren. Sein schlecht vorgetragenes und langatmiges, wirres Referat vermochte nur spärlichen Applaus und vereinzelt sogar Pfiffe zu ernten. Es war unverkennbar, dass die Kindergärtnerinnen selbstbewusster auftraten, als einige, vor allem Männer, dies erwarteten. Das «Kindergartentanten-Image» hat endgültig abgedankt.

Das zweite Referat wurde am Freitagnachmittag nach der Mitgliederversammlung von der Berner Erziehungsdirektorin *Leni Robert* gehalten. Sie machte klar, dass die fehlende Anerkennung der Vorschulerziehung letztlich ein Frauenproblem ist. Es wurde aufgezeigt, dass Frauen nach wie vor weit weg von der Gleichberechtigung sind, Frauen als «Konjunkturpuffer» missbraucht werden, Frauen in Politik und wirtschaftlichen Kaderpositionen krass untervertreten sind und fraulich Eigenschaften oft als minderwertig gälten. Die Frauen seien Hoffnungsträgerinnen, die auf ihrem «neuen Weg immer mehr Männer antreffen. Bei beiden Geschlechtern wächst die Sehnsucht nach anderen Werten». Abschliessend stellte sie fest: «Vieles macht heutzutage traurig und zornig, aber Trauer und Zorn müssen wir in den Willen zur Veränderung umsetzen.» Der Beifallsrausch der 1100 Zuhörer und Zuhörerinnen zeigte, dass diese Meinung, zumindest unter den Kindergärtnerinnen, vollumfänglich geteilt wird.

Der zweite Höhepunkt war das anschliessende Referat von *Katharina*

Nuspliger-Brand. Sie führte aus, dass der Kindergarten sich gegen zwei Seiten zu wehren hat, einerseits gegen die behördliche Geringschätzung und andererseits gegen die zunehmenden Verschulungstendenzen. Sie rief dazu auf, sich effektiv politisch zu betätigen, denn «unsere Arbeit ist mindestens ebenso wertvoll wie jene der Schule, am Gymnasium und an der Universität.» Der langanhaltende, starke Applaus zeigte auch ihr, wie recht sie hat. Nach dem Unterhaltungsabend im Berner Kursaal ging es am Samstagmorgen mit 10 Vorträgen, wovon je 2 besucht werden konnten, an der Uni Bern weiter. Hochkarätige Redner und Rednerinnen referierten zu schul-, gewerkschafts-, gesellschafts- und berufspolitischen Themen. Den Abschluss bildete am Samstagnachmittag eine Podiumsdiskussion mit den Referenten vom Morgen, wobei die Forderungen, Probleme und Wünsche der Kindergärtnerinnen nochmals dargelegt wurden. Diese wurden anschliessend in einer Resolution einstimmig verabschiedet.

Abschliessend bleibt festzustellen, dass der zweitägige Kongress hervorragend organisiert und die Aufbruchstimmung deutlich spürbar war. Bleibt zu hoffen, jede Kindergärtnerin vermöge sich nun selbst einen Ruck zu geben und selbst dazu beitragen, die formulierten Anliegen und Wünsche Wirklichkeit werden zu lassen. In einer Gesellschaft, in der Rentabilität und Wirtschaftlichkeit im Vordergrund stehen und sich der Mann laut einer Untersuchung täglich bloss 40 Minuten mit Kindern befasst, wird dies nicht leicht sein. Ein Buch mit allen Referaten wird im Februar 1990 erscheinen.

(SKGV, Sektion Graubünden)

Bündner Reallehrerverein

Tätigkeiten des Vorstandes BRV:

Koedukation

Gemeinsam mit dem Vorstand des Sekundarlehrervereins richteten wir ein Begehren an das Erziehungsdepartement, die Frist für die Vernehmlassung zum Projekt «Koedukation» bis zum Mai 1990 zu verlängern. Unserem Gesuch wurde teilweise stattgegeben. Mit Schreiben vom 21.12.1989 teilt uns Regierungsrat J. Caluori mit, dass die Frist zur Einrei-